

# DARLINGERÖDER KURIER

Eine Zeitung für Darlingerode

Herausgeber: Förderverein zur Pflege der Heimatgeschichte und des Brauchtums Darlingerode e.V. - Redaktionsteam

92. Ausgabe....Redaktionsschluss 15.09.2023....erscheint vierteljährlich seit 07/2000

## Zeltlager der Jugendfeuerwehren des Landkreises Harz



Foto: L. Böttcher

Teufelskralle und Fliegenpilz - eine kleine plattdeutsche Pflanzenkunde....2	Andrea Ruppe und 10 Jahre Blumenscheune.....9
Schümpilz.....2	Tag der offenen Tür an der Thomas-Mann-Grundschule in Darlingerode .... 11
Schirmpilz (Macrolepiota procera).....2	Gnadenhochzeit im Humanas-Wohnpark Darlingerode .....12
Als die Altenröder noch mit Kiepe und Handwagen nach Wemigerode gingen ....3	Das „Mädchen für Alles“ im Humanas-Wohnpark Darlingerode .....12
Dä Osse.....4	Dankeschön aus Güsen. ....12
Zum Wohnpark hier in Darlingerode.....4	Hochzeitstage nach Jahren - die vollständige Liste .....13
Auf Spurensuche .....4	"LOST PLACE" - Da war das Jugendfeuerwehrlager .....14
Gäste aus Güsen auf dem Komturhof .....5	Hundstage im August! .....14
Neues Holzlager für das Backhaus .....6	Termine .....15
Rogensteine für den Mönchebrunnen .....7	Kurierarchiv .....15

## Teufelskralle und Fliegenpilz - eine kleine plattdeutsche Pflanzenkunde

**Die Kurierredaktion setzt heute die Reihe zur plattdeutschen Pflanzenkunde fort. Ausgewählt wurden der Schirmpilz. Es ist schon erstaunlich, was unsere "Altvorderen" mit diesen Pflanzen verbanden. Das wollen wir für unsere Leserinnen und Leser in Erinnerung rufen.**

### Schürempilz

Dä Parasol-dat is en spanisches Wort. In Harze nennt dä Lüh dän Riesenschürempilz ok Parasol. Richtich öbberset het hei „Sunnenschürem“. Dä Parasol is von Juli bett No-



Foto: W. Böttcher

vember in lichten Höltern, an Wächrändern, op Wieschen un in Garens tau sein. Et is wirklich en Riese under dän Bläer-



Foto: W. Böttcher

pilzen. Bevor hei sienen imposanten Schürem opspannt, süt hei ut wie saun „Paukenstock“. In düssen Stadium ward dä

Pilz jiern esammelt. Jung wird hei wie saun Schnitzel ebrat un is ne Delikatesse. Aber old is hei teih un jeschmacklos. Ierst wenn seck dä Schürem opmaket ritt dä Oberhut von dän Pilze un maket typische Schuppen op dän Hut. Tau old



Foto: W. Böttcher

sollen wei dän Riesen lieber in Holte stahn laten. Da kann hei siene Sporen straun un seck vermehren.

### Schirmpilz (*Macrolepiota procera*)

Mit dem aus dem Spanischen kommenden Wort Parasol nennen Menschen auch in der Harzregion den Riesenschirmpilz umgangssprachlich beim Namen. Die wörtliche Übersetzung aus dem Spanischen bedeutet nichts Anderes als Sonnenschirm. Der Parasol ist von Juli bis November in lichten Wäldern, an Wegrändern, auf Wiesen und sogar in Gärten zu finden. Bevor er seinen imposanten Schirm aufspannt, stehen die jungen Schirmpilze da wie die Paukenschlegel. In diesem Stadium wird der Parasol besonders gern von Pilzsammlern mitgenommen! Er wird dann in Scheiben geschnitten, paniert und wie ein Schnitzel gebraten. So ist er als besondere Delikatesse geschätzt. Erst wenn sich dann der Schirm entfaltet, reißt die Oberhaut des Pilzes auf und bildet die typischen Schuppen auf dem Hut. Wird der Parasol aber zu alt, so ist sein Fleisch schnell zäh und verliert an Geschmack. Dann sollten wir diesen Riesen unter unseren Pilzen wohl besser stehen lassen. Er kann so seine Sporen verbreiten und für Pilznachwuchs sorgen.

**Mit freundlicher Genehmigung von:** Regionalverband Harz e. V. (Hrsg., 2012): *Teufelskralle und Fliegenpilz. Eine kleine plattdeutsche Pflanzenkunde*. Dr. Hans-Ulrich Kison (Text), Rolf Reissbrodt & Bruno Springer (Übersetzung), Dr. Klaus George, (Fotos)

## Als die Altenröder noch mit Kiepe und Handwagen nach Wernigerode gingen

Heute macht es wenig Umstände fehlende Artikel für Haushalt, Garten oder Werkstatt schnell zu beschaffen. Mit Fahrrad, PKW, Bus oder Bahn ist es möglich, in kurzer Zeit den Artikel aus dem Super- oder Baumarkt zu beschaffen.

Solche Verkehrsmöglichkeiten waren vor mehr als 200 Jahren noch nicht möglich. Die Verkehrsmöglichkeiten zum Beispiel zwischen Landgemeinde und Stadt waren in einem desolaten Zustand. Die Straßen waren verbreiterte Feldwege mit Steinen von den Feldern aufgeschüttet und befestigt. Sie wurden mit Ackerwagen der Bauern zu ihren Feldern befahren, aber Holz- und Steintransporte rollten hier. Die Straßen litten unter dem Starkregen und besonders in der Zeit der Schneeschmelze.

Bekannt ist aus dieser Zeit zum Beispiel, dass ein Postillion samt seiner Kutsche hier tödlich verunglückte.

Erst nach und nach wurden die Verbindungsstraßen in die Städte abschnittsweise ausgebaut, dazu gehörten auch Brücken, die damals noch in Holzkonstruktion über die Bäche gebaut wurden. Das Geld war damals auch knapp, deshalb richtete man sogenannte Hebestellen zur Wegegeldzahlung ein. Eine solche mit Schlagbaum gab es von 1840-1932 auch im Ortsteil Altenrode. Das hier eingenommene Geld wurde von der Gemeinde sofort zu dem Ausbau der Verkehrswege verwendet. Planung und der Straßenbau gingen zu der Zeit recht zügig voran, denn der stärker werdende Verkehr erforderten das.

Die kleinen Händler aus dem Ort, damals besonders Frauen, trugen anfangs ihre Waren zu Fuß mit der Tragekiepe auf dem Rücken in die 5 km entfernte Kreisstadt Wernigerode auf den Markt. (Eine Kiepe ist ein aus Weidenruten geflochtener geräumiger Rückentragekorb.)

Das Tragen der Kiepe war besonders für Frauen eine schwere Arbeit und man musste öfter eine Ruhepause einlegen. Man setzte sich einfach in den Straßengraben. Später wurden extra Ruhesteine an den Straßenrändern gesetzt. Man setzte auf diese so genannten „Utrauhebanke“ die Kiepe rückseitig ab und ruhte eine Weile aus. Ein solcher Ruhestein befindet sich heute noch unweit des Ortsausganges von Darlingerode. Am rechten Straßenrand ist er von einer Hecke fast zugewachsen. Ein weiterer Stein befand sich an den „Langen Tannen“. Eine kleine Begebenheit aus dieser Zeit: Die Kiepe war für manche Beförderung zu klein, dann nahm man den Handwagen. Zur Zeit der Apfelernte fuhr man zum Mosten zur Firma Fuhrmann nach Wernigerode. Man reihte sich in der langen Schlange ein und tauschte dann die Äpfel und Falläpfel gegen den frisch gepressten Most ein. Dann ging es schnell wieder bergauf mit den vielen Flaschen. Man war geschafft und legte am Ruhestein eine Pause ein. Der Durst verlangte das Öffnen einer ersten Flasche. Der noch warme Apfelsaft

zeigte seine Wirkung. Man musste die Rückkehr zügig nach Haus fortsetzen.

Bei Bauarbeiten musste der untere Ruhestein versetzt werden. Auch die „Langen Tannen“ mussten dem Bauvorhaben der Bahnstrecke Wernigerode nach Ilsenburg weichen. Es wurden dafür 6 neue Bäume, 4 Eschen, 1 Eiche und 1 Ahornbaum gepflanzt. Es sind die heutigen „Langen Bäume“.

Diese Stelle ist historisch interessant, als man beim Bau der Bahnstrecke Gräber frei schachtete.

Der Ortschronist Alfred Römmer aus Darlingerode berichtete darüber, dass es sich hier um beigesetzte französische Soldaten handelte. Es waren Krieger aus dem Napoleonischen Heer im Feldzug 1812 gegen Russland. Sie waren auf dem Rückzug zu Fuß in ihre Heimat Frankreich. Durch Nahrungsmangel waren sie sehr geschwächt und mehrere Krieger erlagen ihrem Schicksal. Hinter der Stadtgrenze von Wernigerode wurden sie von ihren Kameraden beigesetzt.

Inzwischen sind die 6 gepflanzten Bäume zu einem unübersehbaren historischen Flächendenkmal „Lange Bäume“ herangewachsen.

Klaus-W. Oehlmann

\*\*\*

## Rezeptsammlung des Heimatvereins Bremen-Lesum

Eines der Rezepte, liebe Leserinnen und Leser, werden Sie vielleicht kennen: Das Brotrezept von ihrem Bäckermeister Dieter Möbius. Ich habe es zu Ostern selbst probiert, gleich die doppelte Menge gebacken und eingefroren. Frisch wie aufgetaut war es wunderbar: guter Geschmack, haltbar und – für mich besonders wichtig – es schmeckte erst recht, als es schon etwas „älter“ war, reifer, z. B. mit frischer Butter, Tomate, Zwiebel oder oder!

Auf unserer Internetseite sehen Sie weitere leckere Rezepte. Jedes Quartal kommt eins dazu.

Haben Sie auch etwas Interessantes, vielleicht Typisches aus Ihrer Region? Schicken Sie es uns gerne!

Viel Spaß beim Ausprobieren und guten Appetit! Hier finden Sie alle Koch- und Backanleitungen: [www.heimatverein-lesum.de](http://www.heimatverein-lesum.de)



Vielleicht mögen Sie auf der Internetseite (<https://heimatverein-lesum.de/>) auch in unsere Zeitschrift sehen, den Lesumer Boten, und z. B. den interessanten Artikel von Eberhard Schröder, Heimatverein Darlingerode, zur Wasserscheide Elbe-Weser lesen (Herbstausgabe, Nr. 119).

Hermann Kück

En betten wat opp Platt

## Dä Osse

Von P. Denecke

### ***Ick un dä Osse: Enne fast wahre Verteilung verteilt vonnen Bördejungen***

Dä Bördeacker is schwart un fruchtbar. Wenn et feel rejent im Harwest jift et Probleme bi dä Ackerarbeit. Ick will jich vertellen, wat ick dunnemals im November 52 mit emakt hebbe. De Kartuffeln wam oppn Hoff, et blieben noch dä letzten Zuckerräuben, de noch rinn ehaolt warden mosten. De stundn im Ackenwahn noch oppen Acker.

Aber dat Wedder speelte nich mit. Rejen öwwer Rejen un dä Acker nur Schlamm. Dä Ackenwahn mit dä letzten Räubn versackte langsam im Modder. Dä Bur sprikt: "Dä Räubn mötten hüte noch vom Acker, ejal wie".

Tau erst verseukten wie dat mit dem Trecker un mit Muskelkraft. Aber der Ackerwahn stund stur im Schlamm. Nun hoalte de Bur sine zwei Päre un spöante de vor den Trecker. Allet wat trecken un schuben konne spannte sich vor den Ackerwahn. Aber der stund weiter stur oppen Feld. Bei allen, de kene Stebbel anharm, wam de Schauhe binnen un butten voll Schlamm. Un et rejente immer noch.

Da secht de Bur to mick: Junge lop rasch na Hus un hoal den Ossen. Moak rasch, et werd gliek dunkel un de Räuben mötten rut utem Acker. Fat den Ossen kort, dann löpt hei besser un verjet nicht dat Jeschirr.

Ick bin, so rasch et de verschlammten Schauhe tau elaten hebben, na Hus un hebbe den Ossen am Strick an ebrocht. De Osse kam vor de Päre an dä Wahnstange. Anfangs treckte dä Osse nich, aber als dä Bur mick ne Grepe un ne halve Räube jab, un ick die Räube dem Ossen von hinnen vor siene Nase ehaolt hebbe, treckte der wie wild um an dä Räube to kommn. Jetzt kam endlich dä Räubnwahen to loopen.

Wie hem noch de Päre un den Ossen noan Diek ebrocht, damit se den Schlamm vonne Beine wechspölen kunne.

Bien Buern oppen Hoff hem wie ne Flasche Bier etrunken. Dat war miene erste, aber so recht eschmeckt harre se mick nich.

Tau letzt kann man saien: For een Wahn Räuben brukt man 3 Lüe, een Teckerfahrer, een Päre knecht un dä Ossen knecht mit nem Ossen als wichtigsten Helper.

Eingereicht von D. Möbius, Text von Paul Denecke

\*\*\*

## Zum Wohnpark hier in Darlingerode

Nach langer Wartezeit habe ich am 1. April 2023 nun im Humanas-Wohnpark hier in Darlingerode eine Wohnung beziehen dürfen. In der Anlage sind 3 Häuser mit je 10 schön eingerichteten Apartments, die alle ebenerdig zu erreichen sind. Da die Wohnungen von den mittleren Gängen gut zu

erreichen sind, besteht die Möglichkeit, dort Rollatoren, Krankenstühle und Skooter abzustellen. Die Wohnungen sind so vorgesehen, dass eine Person genügend Platz hat, mit Küche, Stube, Schlafzimmer, Dusche, Toilette und Abstellraum, sich also darin wohlfühlen kann. Einige Wohnungen sind auch mit 2 Personen bezogen. Zum Objekt gehören noch 4 sogenannte Waben mit ihren je 7 zum Teil behinderten Frauen und Männern, die in ihren vier Wänden ein schönes Bett, eine Toilette mit Dusche und Ablage haben. Zu jeder Wabe zu je 7 Personen kommt noch eine komplette Küche mit großem Backofen und Spülmaschine dazu, so dass für alle gesorgt ist. Zu dem Pflegepersonal, was gut bestückt ist, kann man sagen, es ist für jeden Behinderten gesorgt. Ich habe meine erste Erfahrung hier im Wohnpark zu Papier gebracht und werde weiter über diese schöne Einrichtung berichten.

Ihr Dieter Möbius

\*\*\*

## Auf Spurensuche

Schon immer hat mich der zweite Weltkrieg fasziniert. Warum das so ist? Ich weiß es selbst nicht so genau. Vielleicht lag es an meinen Großeltern. Stundenlang habe ich Ihnen als kleiner Junge dabei zugehört, wenn Sie Ihre Kriegserlebnisse erzählten. Echt spannend! Heute suche ich die Orte, grübele über das Gesagte und kann mich oft nur noch vage an manche Geschichten erinnern. Mein Opa sprach „Harzer platt“ und meine Oma musste mir die Geschichten „dolmetschen“. Immerhin ist dadurch auch bei mir etwas Mundart hängen geblieben.

Das fast Vergessene bewahren, die eigene Ortsgeschichte, wenigstens für einen kleinen Zeitraum, besser kennen lernen, das ist meine Motivation. Es gibt sie noch, die Zeitzeugen. Aber wenn nicht jetzt, wann dann? Deshalb mein Entschluss....

Im Frühjahr 2023 habe ich nun mit meinen Recherchen zum Einmarsch der Amerikaner in Darlingerode begonnen. Dabei liegt der Focus auf dem 11 April 1945. Was ist an diesem Tag genau passiert? Wer waren eigentlich die Verteidiger des Ortes? Wer waren die gefallen deutschen Soldaten, woher stammten sie, welchen Truppenteilen gehörten Sie an? Dabei geht mir nicht darum, spannende Geschichten zu erzählen, sondern Fakten festzuhalten. Alle Facetten dieses schicksalhaften Tages möchte ich so minutiös wie möglich zu Papier bringen.

Nun wurden seitdem schon einige Zeitzeugen von mir interviewt, Orte des Geschehen aufgesucht, Spuren gesichert. Schon jetzt zeichnet es sich ab, dass dieses Thema noch sehr viel mehr Arbeit erfordert. Aber ich kann auch jetzt schon feststellen, dass die gesammelten Erkenntnisse selbst für mich als gebürtigen Darlingeröder sehr viel Neues

enthalten.

Ein Luftschutzbunker im Ziegenberg, geschenkt, die Panzersperre in Altenrode, langweilig, Beschuss des Brockens durch die Amis, diese Geschichten kennt doch jeder Darlingeröder. Kurzes Feuergefecht mit den Amerikanern? Von wegen!

Allein der „After Action Report“ der 817Tank destroyer belehrt uns hier schon eines Besseren! Hier ein kurzer Auszug: „Die Stadt Ilsenburg und Drübeck wurden ohne Widerstand eingenommen, Drübeck wurde jedoch sehr stark verteidigt und erst durch Unterstützung der beiden Kompanien „I“ und „K“ wurde der Feind aus seiner Position vertrieben. Das Gelände rund um den Ort war sehr flach und offen, und nur das außergewöhnlich gut ausgeführte Marschfeuer\* hielt unsere Verluste auf ein Minimum begrenzt“.

„Drübeck stark verteidigt“ wird sich jetzt jeder fragen? Mit Nichten, aber die Amis suchten am Bahnhof Drübeck Deckung vor den Darlingeröder Verteidigern. Dort stand in großen Lettern „Drübeck“ am Bahnhofsgebäude und so kam Drübeck zu der Ehre laut After Action Report, „stark verteidigt wurden zu sein“.

Nur eine Episode von vielen.

Interessanter aber ist der eigentliche Verlauf des Kampfes, die zerstörten Gebäude, ein in den Bach gerutschter Panzer, die Auswirkungen einer fehlgeleiteten Panzerfaust, der Luftschutzbunker von Altenrode, der Verbleib der deutschen Waffen nach dem Kampf.... Aber halt: hier soll noch nicht zu viel verraten werden, nur so viel: Es ist und bleibt unglaublich spannend.

Hier nun meine Bitte an alle Leser des Kuriers: wer kann mir bei der Aufarbeitung helfen? Insbesondere suche ich noch Bildmaterial aus der Zeit um den April 1945. Ortsansichten von Darlingerode /Altenrode aus Richtung Drübeck kommend. Ortsansichten von Altenrode (Mühle, Domäne, Amtsgarten usw.) Ortsansichten von Darlingerode (Öhrenfelder Weg Richtung Öhrenfeld, Am Karberg) Wer kann noch Kampfspuren an Gebäuden aufzeigen oder weiß noch Dinge vielleicht von den Großeltern oder Eltern weitergegeben zu berichten. Vielleicht hat auch jemand Lust, sich bei der Recherche zu beteiligen. Ich bin dankbar für jeden Hinweis und jede Unterstützung! Kontakt zu mir ist jederzeit über Andrea Ruppe (Blumenscheune) möglich.

Hiermit möchte ich mich noch einmal recht herzlich bedanken bei:

Erwin Günther geb. 18.02.1924 gest. 20.05.2023  
Georg Heindorf geb. 02.04.1930  
Kurt Jakisch geb.16.10.1930

André Seyfert

## Gäste aus Güssen auf dem Komturhof

Am 2. September 2023 konnte der Heimatverein sehr nette und interessierte Gäste auf dem Komturhof begrüßen. Fast 40 Mitglieder des Heimatvereins „Wir sind Güssen“ e.V. waren zu Besuch. Güssen liegt zwischen Burg und Genthin am Elbe-Havel-Kanal in einer wunderschönen Landschaft.

Bereits im Mai hatte Yvonne Timpel über unsere Homepage angefragt, ob ein Besuch möglich sei. Wir haben sofort



zugewagt und Petra Junig hat sich dann um alle Absprachen gekümmert.

Die Güssener verbringen gemeinsam ein Wochenende im Harz und wohnen im Lückestift. Dieses Haus hat erfreulicherweise einen guten Ruf, denn viele Vereine, ehemalige Schulkameraden und Studenten, aber auch Familien verbringen hier gemeinsam Kurzurlaube. Schon mehrfach war dann der Komturhof Besuchswunsch. Und wir freuen uns natürlich über Gäste.

Der Heimatverein „Wir sind Güssen“ e.V. hat sich erst 2019 gegründet und hat 65 Mitglieder. Ziel des Vereins ist es, das kulturelle Leben in Güssen weiterzuentwickeln und zu festigen. Als erstes großes Ziel wurde die Reaktivierung des Festplatzes gesetzt. Dieses ambitionierte Ziel wird durch viele freiwillige Helfer bei den Arbeitseinsätzen, von der Hilfe der Gemeinde und von Sponsoren vorangetrieben. Die Freilichtbühne wird vor allem für Konzerte genutzt und von Einheimischen und Gästen sehr gut angenommen.

Neben kulturellen Aktivitäten wird auch der Naturschutz im Verein großgeschrieben. So wurde eine Blühwiese angelegt und Imker sind im Verein aktiv.

Wir, Petra Junig, Werner Förster und Eberhard Schröder, berichteten von unserer Vereinsarbeit und stellten den Komturhof als unser Vereinsdomizil vor. Besonderes Interesse fanden das Museum, der Backofen, das Sägegatter und unser Festraum. Das ist deshalb verständlich, da die Güssener bisher über kein eigenes Vereinshaus verfügen. Auch an einem kurzen geschichtlichen Überblick über unser Dorf und den Komturhof waren die Gäste sehr interessiert.

Guter Stimmung ging es für die Güssener dann weiter nach Wernigerode.

Eberhard Schröder

**Siehe auch den Beitrag auf Seite 12**

## Neues Holzlager für das Backhaus

Es war schon lange geplant, das neue Holzlager für das Backhaus. Eigentlich war der bisherige Lagerplatz zwischen

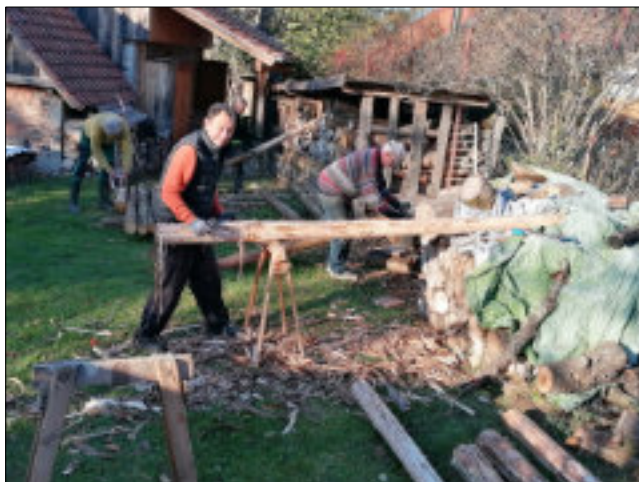


Das langjährige Provisorium geht seinem Ende entgegen. (November 2022)

Wie bei vielen Vorhaben hatte unser Vorsitzender Werner Förster den Hut auf. Michael Niehoff und



Das Provisorium ist beseitigt, Platz für das neue Lager geschaffen. (Februar 2023)



Fichtenhölzer aus dem Gemeindewald werden als Stützen vorbereitet. (November 2022)



Die Harzer Linkskrempen werden bei Jürgen Hartmann abgeholt. Viele Hände erledigten das in einigen Minuten. (Juli 2023)

Jörg Förster sind die Fachleute für Planung, Vorbereitung der Holzkonstruktion und Montage sowie Dacheindeckung.



Dieter Völker beherrscht wie die anderen Helfer die Arbeit mit dem Schälseisen/Ziehmesser.

Backhaus und Sägegatter nur ein Provisorium.

Aber wie das mit Provisorien so ist: sie halten sich länger als gedacht. In unserem Fall von 1996 bis 2023, also 27 Jahre.

Wenn das Sprichwort „Was lange währt wird gut“ zutrifft, dann auf das Holzlager. Rechtzeitig zum diesjährigen Sommerfest fertig, konnte der Backofen ordentlich befeuert werden.



Die Dacheindeckung übernimmt Jörg Förster, assistiert von begeisterten Helfern. (Juli 2023)

Doch auch viele Mitglieder des Vereins halfen tatkräftig. Jürgen Hartmann spendete einen großen Teil der für die Dacheindeckung erforderlichen Harzer Linkskrempen.



Das neue Holzlager am Backhaus ist ein Schmuckstück geworden. Es fügt sich sehr schön in das Gesamtbild ein. (Juli 2023 vor dem Sommerfest auf dem Komturhof)

**Die gemeinsame Arbeit machte allen Spaß und die Freude über das Geschaffene war groß.**

Text und Bilder: Eberhard Schröder

## Rogensteine für den Mönchebrunnen

Der Kurier berichtete in der letzten Ausgabe (Heft 2/2023) über unser Vorhaben, den Mönchebrunnen im Winkel in angemessener Weise wieder aufzubauen.

Der darin enthaltene Aufruf, Rogensteine dafür zu spenden fand unerwartete Resonanz.

Da wir vom 10. bis 14. Juli 2023 an den Ausgrabungen in der Himmelpforte teilnahmen, entstand die Idee, dort ausgegrabene Bruchsteine zu verwenden. Kurzerhand erläuterte ich dem Grabungsleiter Prof. Felix Biermann unser Anliegen. Er stimmte sofort zu. Am Donnerstag, den 13. Juli fuhren sechs Mitglieder des Heimatvereins mit zwei Hängern zur Ausgrabungsstelle.



Der Pumpenschwengel ist bereits demontiert.

Wir suchten uns geeignete Steine aus und brachten diese direkt zum Mönchebrunnen.

Was für eine Besonderheit hatte sich ergeben: Der Mönchebrunnen in Darlingerode, gelegen auf einstigem Klosterbesitz, wird neu errichtet mit alten Steinen, die einst im Kloster Himmelpforte verbaut waren.

Nachdem er unseren Kurier gelesen hatte und auch die Volksstimme am 9. August 2023 darüber berichtete, meldete sich Günther Mittrach aus Abbenrode bei uns. Selbst aktives Mitglied im Heimatverein Abbenrode, wolle er uns bei unserem Vorhaben unterstützen. Sein Grundstück liegt auf dem ehemaligen Klostergelände. Das Kloster Abbenrode (1141 bis 1554) beherbergte zuerst Augustiner-Chorherren und ab ca. 1250 Zisterzienserinnen. Wie Himmelpforte

wurde es im Bauernkrieg überfallen und später aufgehoben. Und auch hier finden sich immer noch Rogensteine

also getan. Ob die bisher zusammengetragenen Steine ausreichen werden, ist ungewiß. Sollte es in Darlingerode



Die Steine aus der Himmelforte wurden auf den Hänger verladen...



...und gleich zum Mönchebrunnen gebracht



Eventuell werden noch weitere Rogenstein benötigt.



Großformatige Rogensteine aus Abbenrode.



Günther Mittrach ist ein langjähriger Freund unseres Heimatvereins. Hier überbringt er Glückwünsche des Abbenröder Heimatvereins zu unserem 25-jährigen Jubiläum 2018.

als Überbleibsel der ehemaligen Bauten. Auch diese wurden zum Mönchebrunnen nach Darlingerode transportiert. Günther Mittrach hatte eine weitere Überraschung für uns. Er schenkte dem Heimatverein Darlingerode die lange genutzte Welle eines alten Brunnens. Der nächste Schritt ist



An der Welle sind deutlich die Gebrauchsspuren zu erkennen, wie das Huhn bestätigte.

doch noch verfügbare Rogensteine geben, würden wir uns sehr darüber freuen. Bisher hat sich niemand aus unserem Ort auf unseren Aufruf hin gemeldet.

Text und Bilder: Eberhard Schröder



## Andrea Ruppe und 10 Jahre Blumenscheune

Am 01. Oktober 2023 ist es tatsächlich schon 10 Jahre her, dass Andrea Ruppe den Schritt in die Selbständigkeit



wagte und die von Frau Kuhn übernommene Blumenscheune in der „Straße der Republik“ wieder eröffnete.



Mit viel Einsatz und immer neuen Ideen baute Andrea ihr Angebot ständig weiter aus. Heute geht es nicht mehr nur um Blumen und Pflanzen.

Inzwischen stattet sie Hochzeiten und Jubiläen mit dem passenden Blumenschmuck aus, aber auch Trauergestecke und komplette Beerdigungen gehören dazu.

Nicht zu vergessen sind die vielen Dienstleistungen, die sie



übernimmt. Das reicht vom Bepflanzen der Außenanlagen einiger Bewohner der Senioreneinrichtung in Altenrode, geht über Grabpflege bis zum Lieferservice der eingekauften Blumen und Pflanzen nach Hause.

Manchmal haben Kunden einen besonderen Wunsch, weil sie eine tolle Pflanze, die sie entdeckten, gern in ihrem Garten haben möchten. Dann setzt Andrea alle Hebel in Bewegung, um sie zu besorgen.

Doch damit nicht genug. Wer ein kleines Geschenk aus dem kunsthandwerklichen Bereich oder eine Karte für die unterschiedlichsten Anlässe benötigt, wird fündig. Übrigens, wenn gewünscht, wird das Geschenk auch noch super verpackt.

Dabei ist immer Zeit für einen kleinen Schwatz.

Ein solches Angebot auf dem Dorf kann nicht genug wertgeschätzt werden und besteht hoffentlich noch viele Jahre. Wer Lust und Zeit hat oder neugierig geworden ist, sollte am 02. Oktober 2023 mal in der Blumenscheune vorbeischaun, wo sie auch allen langjährigen Kunden und Geschäftspartnern persönlich danken möchte.

Da begeht Andrea ihr 10jähriges Bestehen.

Ganz zum Schluss noch eine Neuigkeit. Ab Anfang November hat Darlingerode wieder eine Poststelle. Andrea übernimmt in ihrer Blumenscheune diesen Dienst.

Text und Bilder: Annegret Frenzel

### Nachruf

Die Folkloregruppe „Darlingeröder Echo“ trauert um

#### Loni Spillecke geb. Bollmann

Tief betroffen haben wir die Nachricht aufgenommen, dass unsere Sangeschwester am 24. Juli 2023 verstorben ist.

Wir verlieren mit ihr ein langjähriges aktives und engagiertes Mitglied unserer Gruppe.

Als ausgezeichnete Akkordeonspielerin unterstützte sie über viele Jahre den Chor aktiv als Solist oder Duettpartner. Wir verlieren mit Loni ein sehr geschätztes und langjähriges Mitglied und eine große Stütze unserer Gruppe.

An diese Verbundenheit werden wir uns immer erinnern und ihr stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Unsere tiefe Anteilnahme gilt in diesen Stunden der Trauer allen Angehörigen!

Erinnerung behalten.

Der Vorstand und die Mitglieder des  
Heimatvereins Darlingerode e.V.

### Nachruf



Frau **Christa Schneevoigt**, geboren am 13.12. 1929, in Wernigerode, war seit 1960 Mitglied der Volkssolidarität.

Mit dem Umzug 1994 nach Darlingerode wurde Frau Schneevoigt Mitglied unserer Ortsgruppe.

Ihrem Einsatz ist es entscheidend mit zu verdanken, dass auch nach der Gründung des Vereines „Goldener Herbst“ die Volkssolidaritätsgruppe in Darlingerode fortbestand.

Sie übernahm die Funktion des Hauptkassierers und trug mit ihrer Einsatzbereitschaft dazu bei, eine Basis für das Eigenleben der VS-Gruppe aufzubauen.

Ein Grundanliegen von Frau Schneevoigt war unter anderem, den Kontakt zu den VS-Mitgliedern, die aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr ausreichend mobil waren, zu erhalten.

Als ihr die eigene Gesundheit Grenzen bei der Aufgabenübernahme setzte, wurde sie bei der letzten Wahl als „Mitglied ohne Funktion“ in den neuen Vorstand aufgenommen.

Am 28.04.2023 ist sie verstorben.

Frau Schneevoigt war eine bewundernswerte Frau, deren Andenken wir in Ehren halten werden.

Der Vorstand der Ortsgruppe der Volkssolidarität Darlingerode

## Schützenfest 2023 - Unsere Majestäten - Herzlichen Glückwunsch!



Foto: M. Schneevogt

Von links nach rechts: Kinderkönig: Vico Meyer; Kinderkönigin: Amalia Kuhnhardt; Jugendkönigin: Jessica Bode; Schützenmeister: Matthias Sievert; Königin Erwachsene: Melanie Saatze; König Erwachsene: Klaus Schmalz

## Tag der offenen Tür an der Thomas-Mann-Grundschule in Darlingerode



Am 31.05.2023 fand der Tag der offenen Tür für die neuen Erstklässler statt. Die Kinder der 3. und 4. Klasse, die Lehrer und einige Eltern hatten Stände aufgebaut. Es gab einen Kuchenbasar, Muralbilder, Klassenraumbesichtigungen, Musikinstrumente und AGs wie zum Beispiel Handarbeit. Einige Kinder der



Foto: F. Röder

dritten Klassen haben Schulführungen gemacht. Den neuen Erstklässlern hat es gut gefallen. Es war ein schöner Tag.

Noah Franke, Klasse 3b

## Das „Mädchen für Alles“ im Humanas-Wohnpark Darlingerode



Er ist wohl der wichtigste Mann im gesamten Objekt des Wohnparks. Gemeint ist Olaf Reuter, der als Hausmeister für alle Belange, ob groß oder klein, eine gewisse Verantwortung trägt. Er berichtete, daß sein Arbeitstag morgens um 6.30 Uhr mit der Frühstücksvorbereitung für die Bewohner der sogenannten „Waben“ beginnt. Die 28 Bewohner der Waben werden immer mit einem fröhlichen Lächeln geweckt. Die besonderen Wünsche eines Jeden werden, so gut, wie möglich, erfüllt. Und das ist manchmal gar nicht so einfach. Da, wie in allen sozialen Einrichtungen, Fachkräfte fehlen, wird er oft auch als Reinigungskraft benötigt.

Na, und die wöchentlichen Einkaufsfahrten in die umliegenden Verkaufseinrichtungen obliegen ihm ebenso. Auch wenn jemand zum Arzt oder Friseur möchte, ist Olaf zur Stelle. Dazu kommen die erforderlichen Pflegearbeiten im Umfeld der Einrichtung, wie das Rasenmähen, die Wartung der Maschinen sowie das Bereitstellen der Abfallbehälter zur Abholung. So muß man sagen: Olaf ist unser Mädchen für Alles und wir sagen ihm „Danke“ dafür!

Text und Bild: D. Möbius

## Gnadenhochzeit im Humanas-Wohnpark Darlingerode



Am 11. Juli 2023 gab es ein erfreuliches Ereignis im Haus 7 der Einrichtung: das Ehepaar Stefan und Elli Schmalz feierte gemeinsam mit seinen Kindern, Enkeln, Urenkeln, Bewohnern und vielen anderen Gästen den 70. Hochzeitstag!

Aufgrund der Entwicklungen während und nach dem furchtbaren 2. Weltkrieg mußten beide ihre geliebte Heimat auf Irrwegen verlassen. Später war Stefan als Kraftfahrer auf verschiedenen LKW unterwegs, seine liebe Frau Elli sorgte sich um die heranwachsenden Kinder. Zu dieser Zeit wohnte die Familie in Halberstadt. Sohn Klaus, der mit 3 Schwestern die Familie Schmalz vergrößerte, wohnt in Darlingerode. Seine Frau und er kümmern sich liebevoll um beide Eltern, die zwar altersbedingt sehr beeinträchtigt und so doch in

guten Händen sind. Auch die Bewohner von Haus 7 pflegen einen guten Kontakt zu Stefan und Elli Schmalz.

Text und Bild: D. Möbius

## Dankeschön aus Güsen.

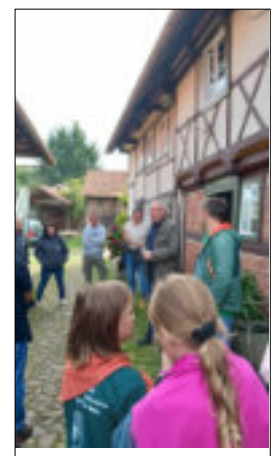


Hallo zusammen,

Vielen lieben Dank nochmal von uns allen. Es war sehr informativ. Ihr habt ein tolles Museum und wir haben einige Ideen mit nach Hause nehmen können.

Macht weiter so....  
Hab Euch ein paar Bilder dagelassen, schaut mal in ein paar Tagen auf unsere Facebook-Seite!

Herzliche Grüße aus  
Güsen



**Siehe auch unseren Beitrag auf Seite 5**

Yvonne Timpe  
Bilder: Heimatverein Güsen

## Hochzeitstage nach Jahren - die vollständige Liste

1 Jahr Ehe: Papierhochzeit	<b>40 Jahre Ehe: Rubinhochzeit</b>
2 Jahre Ehe: Baumwollene Hochzeit	41 Jahre Ehe: Birkenhochzeit
3 Jahre Ehe: Lederne Hochzeit	42 Jahre Ehe: Granathochzeit
4 Jahre Ehe: Seidene Hochzeit	43 Jahre Ehe: Bleihochzeit
<b>5 Jahre Ehe: Hölzerne Hochzeit</b>	44 Jahre Ehe: Sternenhochzeit
6 Jahre Ehe: Zuckerrhochzeit	45 Jahre Ehe: Messinghochzeit
7 Jahre Ehe: Kupferne Hochzeit	46 Jahre Ehe: Lavendelhochzeit
8 Jahre Ehe: Blecherne Hochzeit	47 Jahre Ehe: Kaschmirhochzeit
9 Jahre Ehe: Keramikhochzeit	48 Jahre Ehe: Diademhochzeit
<b>10 Jahre Ehe: Rosenhochzeit</b>	49 Jahre Ehe: Zederne Hochzeit
11 Jahre Ehe: Stahlnhochzeit	<b>50 Jahre Ehe: Goldene Hochzeit</b>
12 Jahre Ehe: Nickelhochzeit	51 Jahre Ehe: Weidenhochzeit
12 ½ Jahre Ehe: Petersilienhochzeit	52 Jahre Ehe: Topashochzeit
13 Jahre Ehe: Veilchenhochzeit	53 Jahre Ehe: Uranhochzeit
14 Jahre Ehe: Elfenbeinhochzeit	54 Jahre Ehe: Zeushochzeit
15 Jahre Ehe: Kristallhochzeit	55 Jahre Ehe: Platinhochzeit
16 Jahre Ehe: Saphirhochzeit	56 Jahre Ehe: Asternhochzeit
17 Jahre Ehe: Orchideenhochzeit	57 Jahre Ehe: Jadehochzeit
18 Jahre Ehe: Türkishochzeit	58 Jahre Ehe: Engelshochzeit
19 Jahre Ehe: Perlmuthhochzeit	59 Jahre Ehe: Gezeitenhochzeit
<b>20 Jahre Ehe: Porzellanhochzeit</b>	<b>60 Jahre Ehe: Diamantene Hochzeit</b>
21 Jahre Ehe: Opalhochzeit:	61 Jahre Ehe: Ulmenhochzeit
22 Jahre Ehe: Bronzehochzeit	62 Jahre Ehe: Aquamarinhochzeit
23 Jahre Ehe: Titanhochzeit	63 Jahre Ehe: Quecksilberhochzeit
24 Jahre Ehe: Satinhochzeit	64 Jahre Ehe: Himmelshochzeit
<b>25 Jahre Ehe: Silberhochzeit</b>	65 Jahre Ehe: Eiserne Hochzeit
26 Jahre Ehe: Jadehochzeit	66 Jahre Ehe: Schnittlauchhochzeit
27 Jahre Ehe: Mahagonihochzeit	67 Jahre Ehe: Steinerne Hochzeit
28 Jahre Ehe: Nelkenhochzeit	<b>70 Jahre Ehe: Gnadenhochzeit</b>
29 Jahre Ehe: Samthochzeit	75 Jahre Ehe: Kronjuwelenhochzeit
<b>30 Jahre Ehe: Perlenhochzeit</b>	<b>80 Jahre Ehe: Eichenhochzeit</b>
31 Jahre Ehe: Lindenhochzeit	85 Jahre Ehe: Engelshochzeit
32 Jahre Ehe: Seifenhochzeit	<b>90 Jahre Ehe: Marmorne Hochzeit</b>
33 Jahre Ehe: Zinnhochzeit	<b>100 Jahre Ehe: Himmelshochzeit</b>
33,3 Jahre; Knoblauchhochzeit	
34 Jahre Ehe: Bernsteinhochzeit	
35 Jahre Ehe: Leinwandhochzeit	
36 Jahre Ehe: Smaragdhochzeit	
37 Jahre Ehe: Malachithochzeit	
37,5 Jahre Ehe: Aluminiumhochzeit	
38 Jahre Ehe: Feuerhochzeit	
39 Jahre Ehe: Sonnenhochzeit	

Quelle:

<https://www.mybridalshower.de/blog/hochzeitstage-liste-ueberblick>

## "LOST PLACE" - Da war das Jugendfeuerwehrlager



Foto: W. Böttcher

## Hundstage im August!



Foto: W. Böttcher

### Termine ....

**... Sandtalhalle**

16.09. Oktoberfest  
 05.11. Grünkohlessen  
 31.12. Silvestergala

**... Goldener Herbst**

13.10. Geburtstagsfeier  
 03.11. Programm noch offen  
 08.12. Weihnachtsfeier

**... Blutspende**

20.12.

**... Heimatverein**

19.10. Buchlesung  
 16.12. Adventsmarkt auf dem Komturhof, gemeinsam mit der Kirchengemeinde

### Alte Ausgaben unseres „Darlingeröder Kurier“ gesucht?

#### Kurierarchiv



**Sie möchten gern alte Ausgaben des „Darlingeröder Kurier“ lesen?**

Mit Hilfe dieses QR-Codes finden Sie Zugang zu älteren Exemplaren des „Darlingeröder Kurier“ auf der entsprechenden Internetseite des Heimatvereins Darlingerode. Einfach den QR-Code mit dem Handy oder Tablet scannen.

Falls es mit dem Scannen nicht funktionieren sollte, bitte den folgenden Link „zu Fuß“ eintippen:

<https://www.komturhof-darlingerode.de/unsere-arbeit/der-kurier-1/>

(In unserer letzten Ausgabe hat dieser Code leider nicht funktioniert, da das Bild von uns unbemerkt im Rahmen verrutscht war.)

Ihr zuständiger Verteiler:

Roswitha Geist

Dr. Wolfgang Böttcher

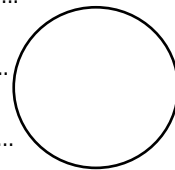
**Ich möchte den „Darlingeröder Kurier“ auch 2023 abonnieren.**

Name: .....

Straße: .....

PLZ/Wohnort: .....

Datum: .....Unterschrift:.....



Geben Sie die Bestellung und **5,-€** bitte bei einem Verteiler oder in der Blumenscheune ab.

Für die **Postzustellung** überweisen Sie bitte **8,-€** auf das Konto des Heimatvereins

**IBAN: DE69 8105 2000 0320 0635 34,..... BIC: NOLADE21HRZ**

(Kto. 320 063 534; Harzsparkasse BLZ 81052000)

- Sie erhalten in jedem Quartal eine neue Ausgabe des „Darlingeröder Kurier“.
- Ihr Briefkasten sollte gut auffindbar und beschriftet sein.
- **Bitte erneuern Sie Ihr Abonnement für jedes Kalenderjahr!**

Bei unverlangt einge-  
 reichen Bildern und  
 Fotos behält sich  
 die Redaktion die  
 uneingeschränkte  
 Nutzung zur Ver-  
 öffentlichung in ge-  
 druckter Form so-  
 wie in elektroni-  
 schen / digitalen  
 Medien einschließ-  
 lich Internetseiten  
 vor.

Diese Ausgabe entstand mit freundlicher Unterstützung folgender Firmen:



**Renowierungsarbeiten**  
aller Art

Malermeister Peter Harzel  
Am Boksberg 3  
38871 Darlingerode  
Mobil: 01741020071  
Tel.: 03943/601198

Erlieben Sie Ihre Räume  
**NEU**



**Sonnen-Apotheke**  
Apothekerin Ines Piper  
Ihre freundliche Apotheke  
mit Lieferservice

Haben Sie ein **Rezept** oder einen **Kaufwunsch**?  
Rufen Sie uns einfach an!

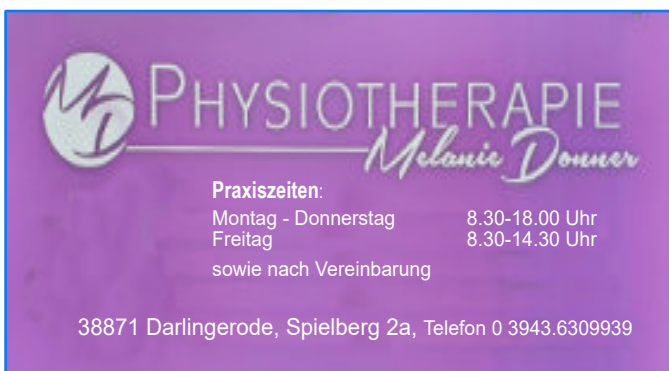
Tel. 03943 / 633189

Internet: [www.sonnen-apotheke-wernigerode.de](http://www.sonnen-apotheke-wernigerode.de)  
E-Mail: [mail@sonnen-apotheke-wernigerode.de](mailto:mail@sonnen-apotheke-wernigerode.de)



**Bäckerei und Konditorei  
Riemenschneider**

Dorfstraße 7  
sowie  
Hengelbreite 1  
38871 Darlingerode



**PHYSIOTHERAPIE**  
Melanie Donner

Praxiszeiten:  
Montag - Donnerstag 8.30-18.00 Uhr  
Freitag 8.30-14.30 Uhr  
sowie nach Vereinbarung

38871 Darlingerode, Spielberg 2a, Telefon 0 3943.6309939

**Impressum**

**Herausgeber:** Redaktionsteam des Heimatverein Darlingerode e. V.  
E-Mail: [kurier@komturhof-darlingerode.de](mailto:kurier@komturhof-darlingerode.de)

**In der Redaktion arbeiten:**  
Dr. Wolfgang Böttcher (wb), Jürgen Hartmann,  
Detlef Priske, Eberhard Schröder

**Weiterhin:**  
Ortsbürgermeister Werner Förster als Berater

**Redaktionelle Überarbeitung eingereichter Beiträge vorbehalten.**  
**Leserzuschriften und Kommentare sind die Meinungen der jeweiligen Autoren und spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider.**



**Cosi Camini**

Mein Feuer.  
Mein Stil.  
Schornsteinfegermeister Sas. Niemann

Cosi Camini – der Partner rund um Ihr warmes Zuhause  
für Schornsteinfegerleistungen und Kaminöfen. [www.cosi-camini.de](http://www.cosi-camini.de)  
Cosi Camini - Kirschweg 7 - 38871 Darlingerode - T: 03943 603586 - F: 03943 505791



E-Mail-Adresse  
[kurier@komturhof-darlingerode.de](mailto:kurier@komturhof-darlingerode.de)



**HAUSMEISTER-SERVICE**  
Kleintransporte aller Art  
Ralf Schulz

Vom Keller bis zum Dach  
wird alles TE gemacht!

Ich erledige  
fast alles !!

38871 Drübeck  
Schmiedestraße 8  
Tel. 039452 / 88674  
Mobil 0170 770 47 61



Aktiv unterwegs  
und betreut bei  
unseren wöchtl.  
Ausflugsfahrten

Hauskrankenpflege  
**DORI**  
03 94 52-48 640  
Harzburger Str. 24 • 38871 Ilseburg

**Hausnotruf**  
Hausmeisterservice  
Fußpflege  
Physiotherapie  
bei uns kostenlos  
bei Vorlage eines Pflegegrades

Wir bieten für ein Leben zu Hause:  
**Hauswirtschaft  
Betreuung  
Pflegefachkräfte  
Entlastungsleistungen**  
für pflegende Angehörige  
täglich 24 Std.  
Notrufbereitschaft

**Pflege ist uns eine Herzensangelegenheit!**

[www.hauskrankenpflege-dori.de](http://www.hauskrankenpflege-dori.de)



Zahnarztpraxis  
Meenken

E-Mail-Adresse



[kurier@komturhof-darlingerode.de](mailto:kurier@komturhof-darlingerode.de)



**Blumenscheune**

• Andrea Ruppe •  
Telefon: 03943 / 60 12 44  
Straße der Republik 18a • 38871 Darlingerode

Hier könnte auch Ihre Werbung stehen ...